

Genie / TRS-80

User Club

'Bremerhaven'

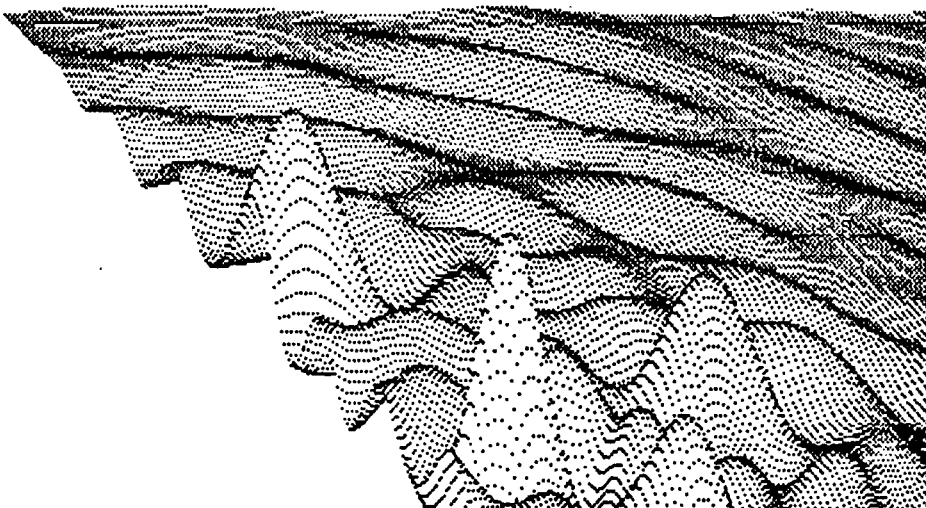
Club INFO * * Club INFO * * Club INFO * * Club INFO

Ausgabe: 10 / 1986
Oktober

Druck: Peter Spieß
Trugenhofener Straße 27
D 8859 Rennertshofen

Redaktion: Ralf Folkerts
Nutzhorner Straße 9
D 2875 Bookholzberg/
Ganderkesee II
Telefon: 04223 / 2632

Auflage: 095 Exemplare



INHALT

CLUB INFO

IN DIESEM HEFT FINDET IHR
FOLGENDE ARTIKEL:

Seite.....Inhalt

- 1...Titelbild: Grafik von Peter Spieß
- 2...Inhaltsverzeichnis
- 3...Internes vom Betreuer
- 4 - 5...Leserbrief zum Clubleben von Arnulf Sopp
- 5...Geburtstagssecke
- 6...Leserbrief zum Thema MS-DOS-Ecke
.....von Wolfgang Reichelsdorfer
- 7...Brief von AlphaBit Communications, Inc.
- 8...Der verschwundene System - Parameter
.....von Alexander Schmidt
- 9 - 22...Universelles Joystickinterface
.....von Erwin Wala
- 23 - 29...Programmbeschreibung für 'UNIDAT'
.....beides von Paul Kröher

Danke für die Artikel!

Die Seiten 'Personelles im INFO' müssen aufgrund der Umstellung der Mitgliederverwaltung (siehe Seite 'Internes vom Betreuer') leider entfallen. Die Geburtstagsstermine müßt Ihr jedoch trotzdem nicht missen: sie stehen auf der Seite 5, unter Arnulfs Leserbrief.

Ferner sind mir leider die FONTS für das Titelbild und die Seite 'Internes vom Betreuer' in die Mühlen der FORMATierung geraten; daher habe ich diese in dieser Ausgabe nur 'schlicht' gedruckt.

Richtigstellung:

Arnulf hat mich gebeten, folgende Richtigstellung an Euch weiterzugeben: 'In dem Artikel "HRG-Hardcopy für das G III s" wurde die Typenbezeichnung mehrfach geändert in G I und G II s. Stelle das bitte klar, denn ein User, der versucht, die Routine lauffähig zu kriegen, dürfte verzweifeln, weil (bestenfalls!) nur Müll zu Papier kommt.'

Liebe Clubkollegen,

hier ist nun die Oktober - Ausgabe unseres INFOs. Eine ganze Menge unserer Mitglieder sind / werden in der nächsten Zeit aus(ge)treten. Unter ihnen befindet sich auch unser 'INFO Gestalter vom Dienst': Arnulf Sopp. Den Grund für die, ihm sicher nicht leicht gefallene Entscheidung, könnt Ihr in dem Brief lesen, den er mir für den Abdruck in diesem Heft zur Verfügung gestellt hat.

Um nun nicht nur noch Hefte mit einem Umfang von 20 Seiten und weniger zu haben bitte ich jedes Mitglied, doch einmal einen Artikel zu einem Thema zu schicken, daß ihn interessiert. Es sind ja nicht unbedingt die 'großen Projekte', die ein gutes INFO ausmachen. Vielmehr sind, meiner Meinung nach, viele kurze Artikel, die sich dann mit den verschiedensten Aspekten befassen genau so gut, wenn nicht sogar sehr viel besser. Vielleicht habt Ihr ja für ein Problem eine Lösung, die andere schon lange suchen. Versucht's doch mal: schreibt einen Artikel für's INFO. Ich freue mich schon 'drauf !!

Software - Bibliothek:

Einige Mitglieder haben angeregt, eine SW Bibliothek, bestehend aus allem, was unsere Mitglieder so an interessanten Sachen erstellt haben, einzurichten. Ich könnte diese dann katalogisieren und Interessenten auf 'unsch kopieren. Schreibt mir bitte einmal, wie Ihr dazu steht.

In diesem INFO findet Ihr auch den Abdruck eines Briefes von Alpha-Bit Communications, Inc., die u.a. Multidos und Lazy Writer vertreiben. Interessenten melden sich bitte bei mir.

Wie ich feststellen kann, ändern immer mehr Mitglieder auch die Daueraufträge, mit denen die Beiträge gezahlt werden, auf das Postgirokonto. Hierfür bedanke ich mich recht herzlich.

Schließlich: Das Format der Adressaufkleber ist bei diesem Heft u.U. anders, als Ihr es bisher gewohnt seid. Wenn dies der Fall ist, habe ich die neue Mitgliederverwaltung, die ich z.Zt. erstelle (in COBOL), zumindest 'vorläufig' lauffähig. Da ich heute noch nicht genau weiß, wie weit das Programm in ein bis zwei Wochen gediehen ist, weise ich hier vorsichtshalber darauf hin !!

-
- *** Heinrich Thönnißen sucht Software für Hausverwaltung und Programme für die Übertragung von Software TRS80 Mod. 1 auf Mod. 3 mit Hilfe der seriellen Schnittstelle.
Ist es möglich, den Monitor des TRS80 Mod.3 am C64 anzuschließen ?
- *** Kajot hat noch eine dringende Frage: Wie kann man Daten vom System SUPER in die Textverarbeitung bringen ?

The HACKTORY SOFTWARE

A. SOPP

Wakenitzstr. 8
D-2400 Lübeck 1
☎ 0451-791926

ARNULF SOPP, WAKENITZSTR. 8, D-2400 LÜBECK 1

7. 10. 86

An den
Genie/TRS-80-User-Club Bremerhaven
% Ralf Folkerts
Nutzhorner Str. 9

2875 Ganderkesee 2

Ihr Schreiben:

Ihr Zeichen:

Mein Schreiben:

Mein Zeichen:

Betr.: Unser Clubleben

Liebe Clubfreunde,

Laut Mitgliederliste sind wir eine Horde von 86 Leuten, die alle einen TRS-80-kompatiblen Computer besitzen. Irgendwann ist jeder von uns dem Club beigetreten in der Hoffnung und selten enttäuschten Erwartung, im Info wertvolle Informationen und Hilfen für den Umgang mit unserem Denkmöbel zu finden. Da wir über die ganze BRD und sogar ein bißchen Europa verteilt sind, ist das Info unser wertvollstes Kommunikationsmittel. Persönliche Begegnungen müssen zwangsläufig die Ausnahme bleiben.

Im Info stehen gelegentlich Fremdartikel aus Zeitschriften, aber die Hauptsache muß von uns selber kommen. In diesem Sinne sind wir nicht nur 86 Leser, sondern auch 86 Autoren. Davon könnte so mancher Verlag nur träumen, wenn - ja wenn diese Autoren auch schreiben würden.

Unter uns gibt es ein paar Vielschreiber, die aber offensichtlich auch immer weniger tun. Als ich das letzte Info las, traute ich meinen Augen nicht. Da war außer Ralfs Wort zum Alltag fast nur vom G3s die Rede, und fast alles war von mir. Euch interessiert zum größten Teil das G3s nicht, mich interessiert meine eigene Sülze nicht. Also war, dies ist der logische Schluß, das letzte Info für so gut wie niemanden interessant. Da es den Kern des Clubs darstellt, müssen wir davon ausgehen, daß der Club tot ist?

Nicht jeder hat die großen Offenbarungen der EDV auf der Pfanne. So mancher hat auch Angst, sich vielleicht mit weniger guter Rechtschreibung zu blamieren. Wenn aber diese Mitglieder wenigstens gelegentlich eine Reaktion an den Autor eines Artikels abliefern, der ihnen etwas gebracht hat, dann hat er Lust, wieder mal von sich hören zu lassen. Wir

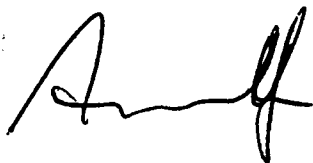
10/86 4

verbringen doch nicht Stunden am Hackbrett, um uns nur selber zu lesen!

In den wenigen ausgefüllten Fragebögen wurde nach mehr BASIC-Programmen gerufen. Schreibt sie doch! Der Ralf kann nicht den Vortänzer spielen und die Arbeit tun, die sich eigentlich 86 Leute zu teilen hätten. Das Übergewicht der Maschinensprache kommt nur daher, daß Ihr Anderen schweigt. Durch diese Passivität kriegt Ihr doch genau das Info, das Ihr nicht wollt!

Ich habe meinen Austritt aus dem Club erklärt, weil auch ich einmal beigetreten bin in der Hoffnung, aber leider in letzter Zeit mehr und mehr enttäuschten Erwartung, Informationen und Hilfen aus dem Info abstauben zu können. Ich wünsche Euch und mir für die letzten Monate meiner Mitgliedschaft, daß welche von Euch endlich mit dem Hintern hochkommen und an der Gestaltung des Clublebens und des Infos teilnehmen. Sonst ist der Club wirklich tot.

Euer



Im Monat November haben folgende Mitglieder Geburtstag:

Gerhard Topp
Klaus - Jürgen Mühlenbein
Siegfried Jaschke
und

Walter Schäfer
Dieter Albertz
Eckhard Lutz
Alfred Nepp

Meinen herzlichsten Glückwunsch

!

Wolfgang Reichelsdorfer

8870 Günzburg, 07.08.86
Herrenberg 25
Telefon: (08221) 3 24 14

TRS 80-GENIE USERCLUB

Ralf Folkerts
Nutzhorner Straße 9

2875 Bookholzberg

Betreff: MS-DOS-Ecke

Lieber Ralf,

habe die neue Clubzeitung erhalten, und war wieder hocherfreut, daß so viele auch für mich noch interessante Artikel zusammengekommen sind. Dann habe ich in der Rubrik 'GESUCHT GEFUNDEN FRAGEN' wie erwartet die Anfrage zur MS-DOS Ecke gelesen. Auf Deinem durchaus verständlichen Vorschlag der Beschränkung auf MS-DOS Rechner der Marken GENIE und Tandy möchte ich wie folgt eingehen:

Der Einstieg der IBM in den Personalcomputermarkt erfolgte unter der weisen Einsicht, kein 'geschlossenes' System auf den Markt zu bringen. Alle Hardware- und Betriebssystemtechnischen Daten waren offen erhältlich. Gleichzeitig bot der Ur-PC zwar keine atemberaubenden Spitzenleistungen aber er funktionierte zuverlässig und die erhältliche Software war von professionellem Zuschnitt.

Diese Philosophie der Offenheit und das Softwareangebot machten den PC zu dem Marktrenner, der er heute (in größerer Vielfalt und größerer Leistung) noch ist. An diesen Erfolg hängten sich unzählige Firmen mit ihren 'Clones' und 'Compatibles' an. Der Grad der Kompatibilität aber ist entscheidend für einen großen Markterfolg. Gerade Tandy und auch die älteren GENIE 16 taten sich mit der 'K' aber etwas schwer. Der Tandy 1000 orientierte sich am Junior-PC, der bei uns erst gar nicht auf den Markt kam, von einigen älteren MSDOS-GENIES hört man nicht gerade Gutes in Punkto Zuverlässigkeit. Tandy 2000 verfügte über tolle Grafik, aber was nützte das, wenn man dafür keine billige Public-Domain Software bekommen konnte, da er einen anderen Prozessortyp als IBM einsetzte.

Vorteil der 'K' ist aber, daß Erfahrungen, die auf dem Gerät des einen Herstellers gemacht werden, auf allen anderen umgesetzt werden können. Programme für einen PC 10 können ohne Einschränkung auch auf einem GENIE16 eingesetzt werden und umgekehrt.

Aus dem vielfältigen Angebot der verschiedenen Hersteller kann sich der User das Gerät herauspicken, das preislich günstig ist und möglicherweise auch noch durch einen kompetenten Fachhändler betreut wird, ein Gesichtspunkt, den man bei einer 4-stelligen Investition getrost ins Auge fassen sollte.

Warum also ein solches Leistungspotential kanalisieren? Das führt zu nichts und bringt für unseren Club auch nur Nachteile sprich weniger Leben in einer MS-DOS-Ecke (weswegen sie ja auch so heißen sollte).

Grüß -wr-



10/86-6

AlphaBit Communications, Inc.

13349 Michigan Ave
Dearborn, MI 48126
(313) 581-2896

July 10, 1986

Genie / TRS-80
User Club
Ralf Folkerts
Nutzhorner Str. 9
2875 Bookholzberg
West Germany

Dear Mr. Folkerts,

This is in reply to your question about a Club discount on the purchase of Lazy Writer. We would be willing to sell it at the dealer price of 40% off (or a price of \$75.00 each). Just send in all the names and addresses at one time.

The full price would be as follows:

Lazy Writer for TRS-80 Model I,III,or 4.....	\$75
shipping to Germany.....	\$15

TOTAL.....	\$90

The amounts are U.S. funds. We take a bank draft or Visa or Master Card.

If anyone is interested in buying MULTIDOS, we will make the same offer - 40% off as long as we get all the order at one time. This is a smaller package, so the shipping cost is only \$5.00. Here is the pricing on MULTIDOS:

MULTIDOS for Model I or III.....	\$54.00
MULTIDOS for Model 4.....	\$60.00
shipping, add \$5.00	

Thanks for writing - it is nice to know the TRS-80 is still alive in Europe. If you can get together an order, send all the names and address to us in one envelope.

Sincerely,

Theresa Welsh
Theresa Welsh

10/86 7

Der verschwundene SYSTEM-Parameter

Wenn man die Ergebnisse vergleicht, die man mit S,0 beim GDOS 2. irgendwas bzw. SYSTEM,0 beim NEWDOS mit denen vergleicht, die man beim GDOS 2.4 erhält, so fällt auf, daß beim GDOS 2.4 einige Parameter dazugekommen sind, aber auch daß nirgendwo mehr 'AC=' steht. Der Kommentar von TCS dazu lautet, daß die Entprellung jetzt ganz anders geregelt und AC somit überflüssig geworden ist. Als ich nun u.a. etwas mit dem Lazy Writer schreiben wollte, hatte ich dauernd doppelte Zeichen auf dem Schirm. Der LW ist scheinbar über die Neuregelung noch nicht informiert worden.

Da ich der Sache auf den Grund gehen wollte, habe ich mir mit SUPERZAP die Parameter in GDOS/SYS (BOOT/SYS) direkt angesehen. Oh Wunder ! Es gibt ihn noch den scheinbar verschwundenen AC. Er wird zwar nicht mehr angezeigt, aber einige Programme wie z.B. der LW fragen ihn trotzdem ab. Nachdem ich AC direkt von 'N' auf 'J' gesetzt habe war nichts mehr von Prellen zu merken. Der LW hat nämlich seine eigenen Entprell- und Repeatroutinen, die er aber abhängig von AC ein und ausschaltet und sich nicht um irgendwelche TCS-Ideen kümmert. Wenn bei Euch also auch ein Programm unter GDOS 2.4 auf einmal zu hektisch ist, erst mal auf der Scheibe nachsehen. Das entscheidende Byte steht in GDOS/SYS (BOOT/SYS) an der Stelle F8h. 'F7h' heißt JA, '77h' heißt NEIN. Wahrscheinlich steht dann da 'AC=N'.

```
DRV 00 3060 D450 2406 8043 3006 0000 0090 0406 0'.P$.C0.....
0 10 3060 D450 2406 8043 3006 0000 0090 0406 0'.P$.C0.....
0H 20 3060 D450 2406 8043 3006 0000 0090 0406 0'.P$.C0.....
 30 3060 D450 2406 8043 3006 0000 0090 0406 0'.P$.C0.....
DRS 40 3060 D450 2406 8043 3006 0000 0090 0406 0'.P$.C0.....
2 50 1190 D450 1202 8003 1103 0000 0090 0404 ...P.....
2H 60 1147 D44F 2408 8043 1106 0000 0090 0406 .G.O$.C.....
 70 1128 1428 0A02 8004 1102 0000 0010 0800 .(. (. .....
 80 1830 D428 1203 8007 1803 0000 0090 0C04 .0.( .....
 90 1146 D427 1202 8007 1102 0000 0090 0C04 .F.' .....
 A0 0203 0101 0000 0314 FF04 0000 0000 0000 .....
 B0 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
FRS C0 0211 1F0C 2002 0211 1F00 0000 0000 0000 .....
2 D0 0000 1F01 4008 0004 0140 0800 0000 0000 ....S....S.....
2H E0 8800 8441 4F28 0025 C14F 6819 0300 00A5 ...AD(.%.Oh.....
 F0 32F8 8100 0000 0000 E70F 0000 0000 0000 2.....
```

Alexander Schmid

Universalanschlußkästchen
für zwei Joysticks am Keyboard
TRS-80 und Video - Genie

Um jedes Videospiel mit einem Joystick spielen zu können, haben wir die Tasten auf eine Vielfachbuchse geführt. Diese ist in das Keyboard eingebaut.

Von dort erfolgt über einen Stecker und ein (nicht zu langes !) 25poliges Kabel die Verbindung zu unserem Kästchen (15ØB * 75T * 3ØH).

In diesem Kästchen sind 52 kleine Klinkenbuchsen mit 3mm Ø (von japanischen Radios) auf eine Lochrasterplatine mit querlaufenden Leiterbahnen montiert. Jede dieser Buchsen ist an eine Taste des Keyboards angeschlossen.

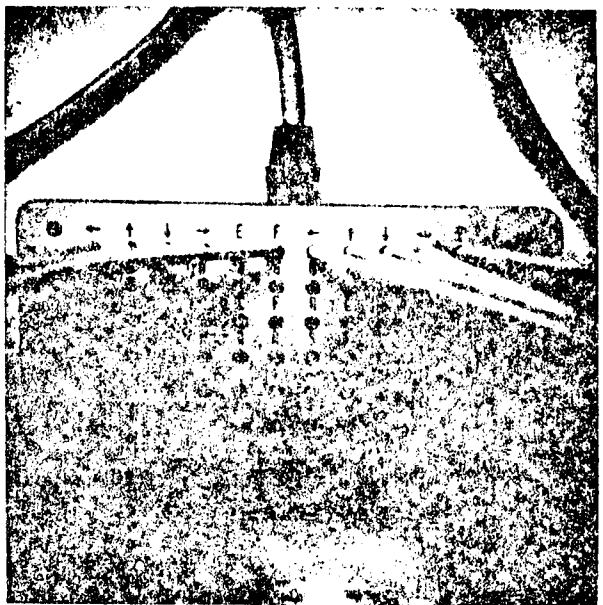
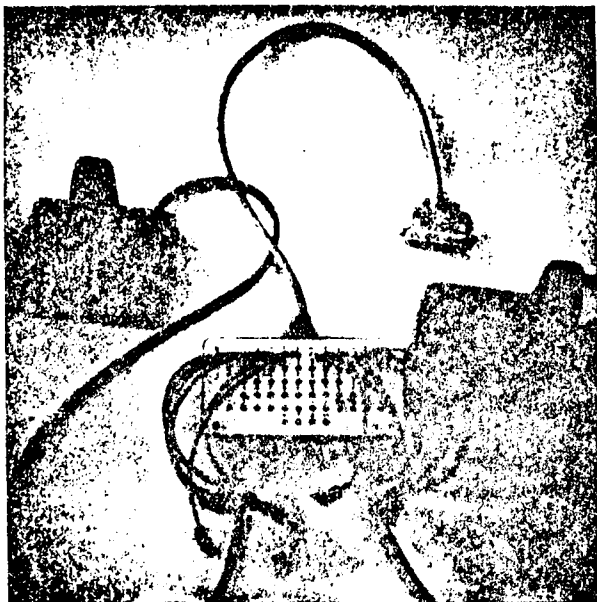
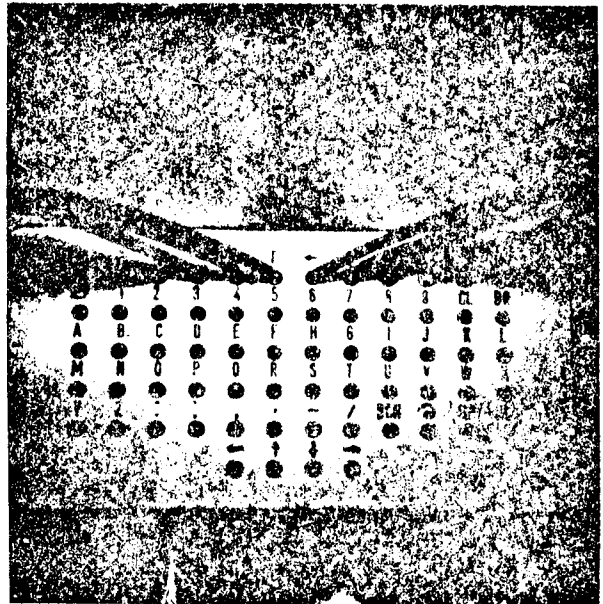
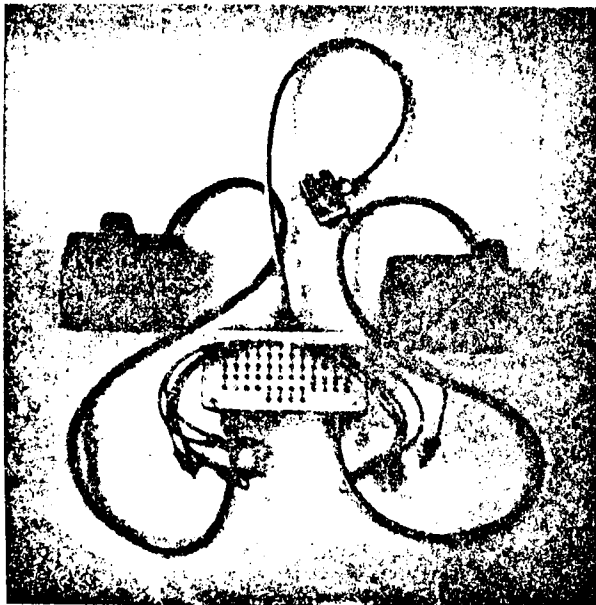
Im Joystick wurden die Leiterbahnen so aufgetrennt, daß jeder Richtungspfeil und die zwei Feuertasten (F, E) separat ausgeführt werden konnten. Diese führen dann auch in das Kästchen und werden dort auf 1polige, abgeschirmte, ca. 25cm lange Kabel geführt, die aus dem Kästchen herausführen. An die Enden dieser Kabel sind Klinkenstecker (3mm Ø) montiert.

Durch diese Maßnahme kann jeder Befehl des Joysticks auf jede Taste des Keyboards gelegt werden.

Damit kann jedes Spiel, mögen die Tasten auch noch so exotisch verwendet werden mit den Joysticks gespielt werden.

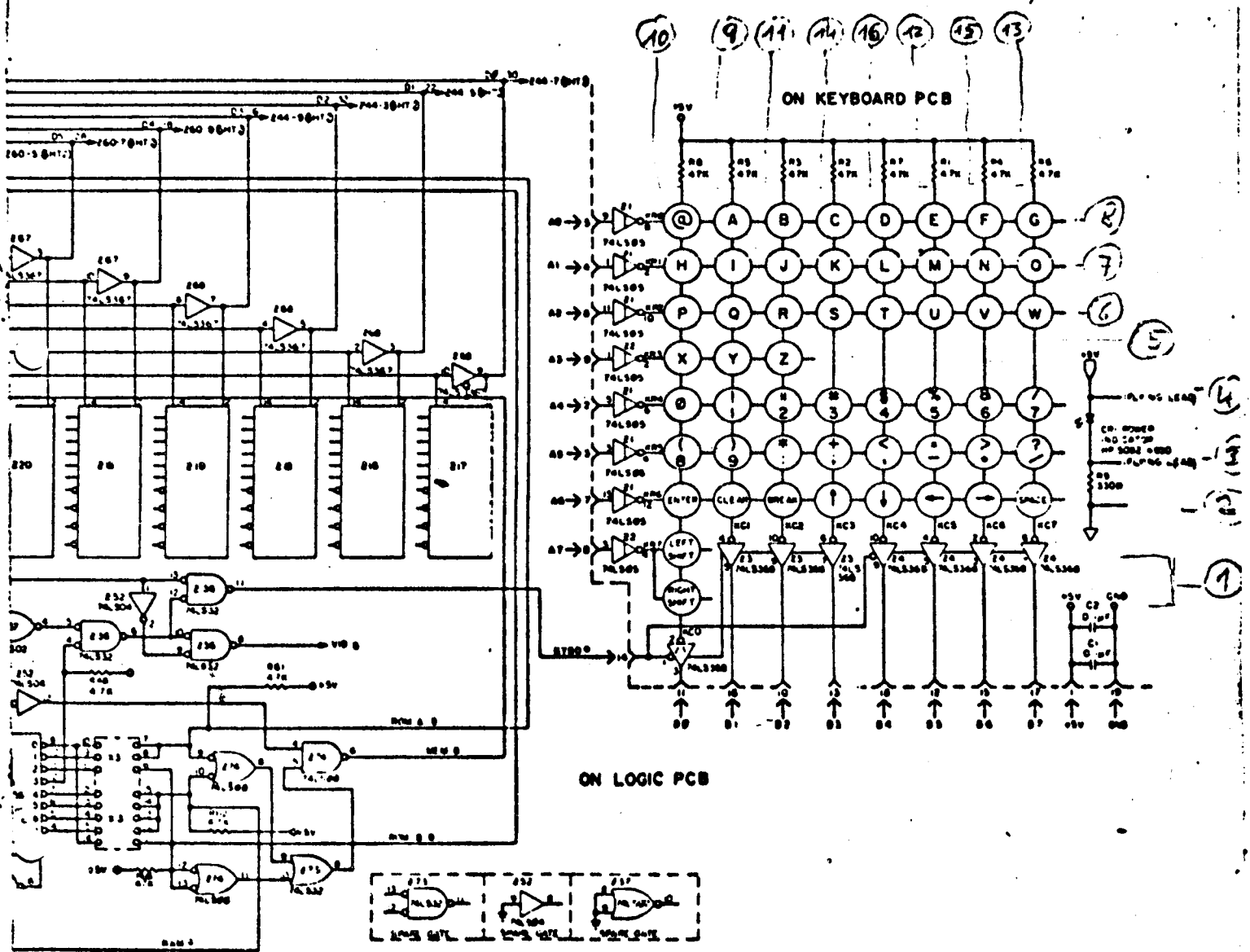
Den Aufbau des Kästchens könnt Ihr den Fotos sowie den Plänen auf den nächsten Seiten entnehmen. Bei Fragen wendet Euch bitte an Erwin Wala.

Dieser Artikel wurde uns freundlicherweise von Erwin Wala überlassen. Da es jedoch eine Fotokopie eines handschriftlichen Originals war, welches sich nicht reproduzieren läßt, habe ich den Artikel abgeschrieben.



JOYSTICK

○ KENNZAHLN



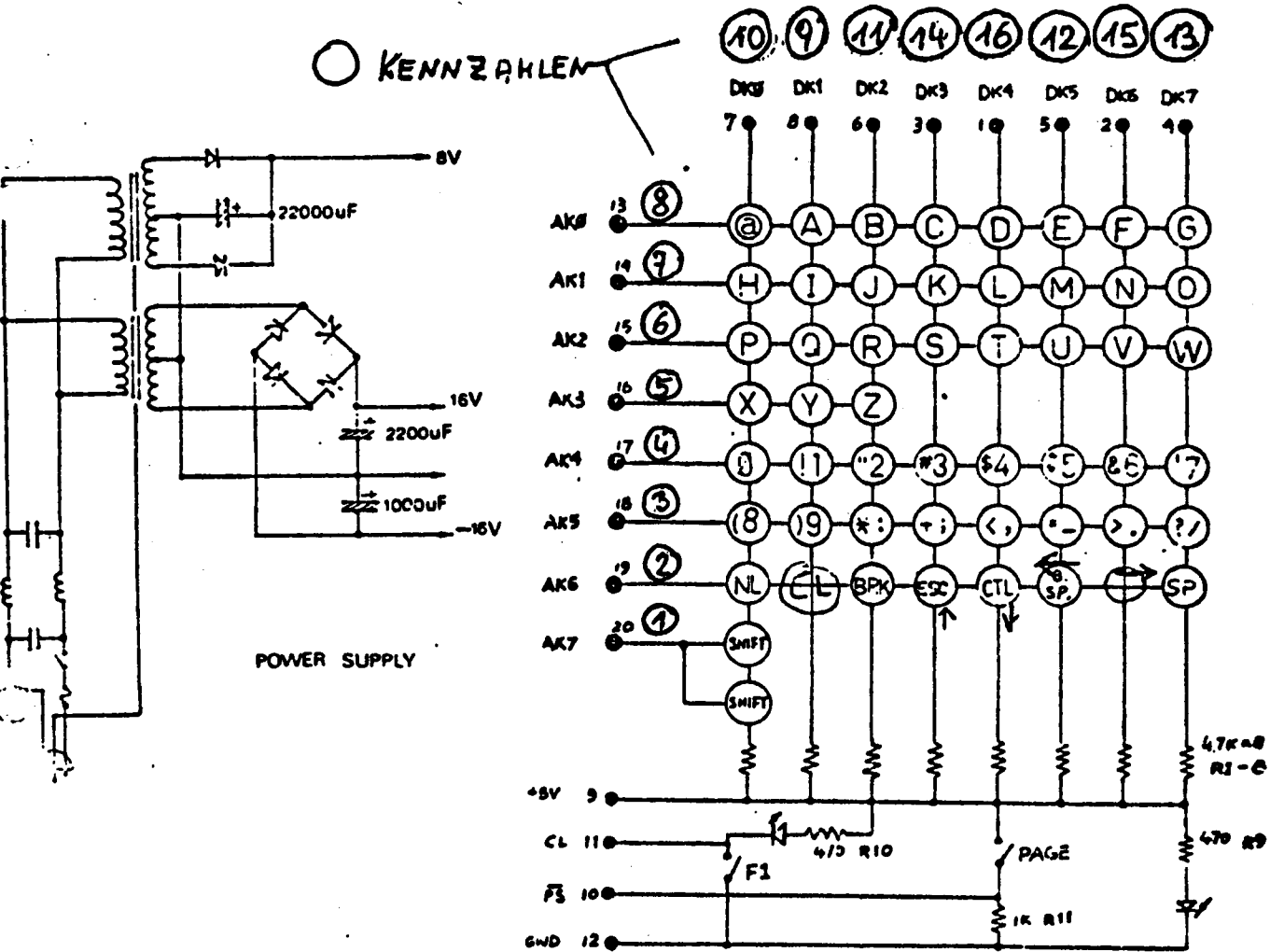
150 2x 2:4

TRP-88 Schemata (Sheet 1)

107

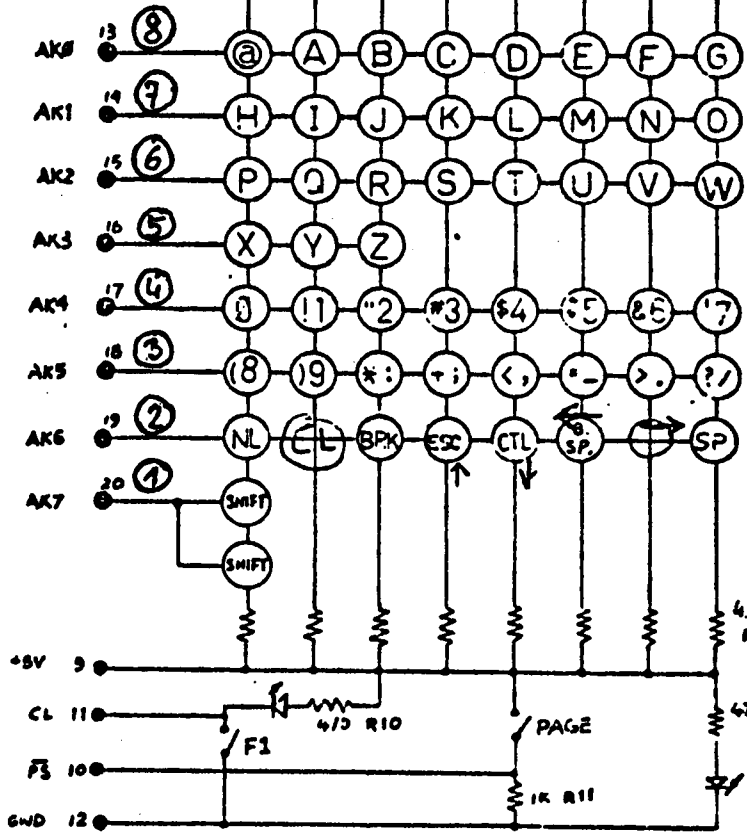
10/86 MA

4.5 POWER SUPPLY AND KEYBOARD



○ KENNZAHL

10 9 11 14 16 12 15 13
 DK0 DK1 DK2 DK3 DK4 DK5 DK6 DK7
 7 8 6 3 1 5 2 4



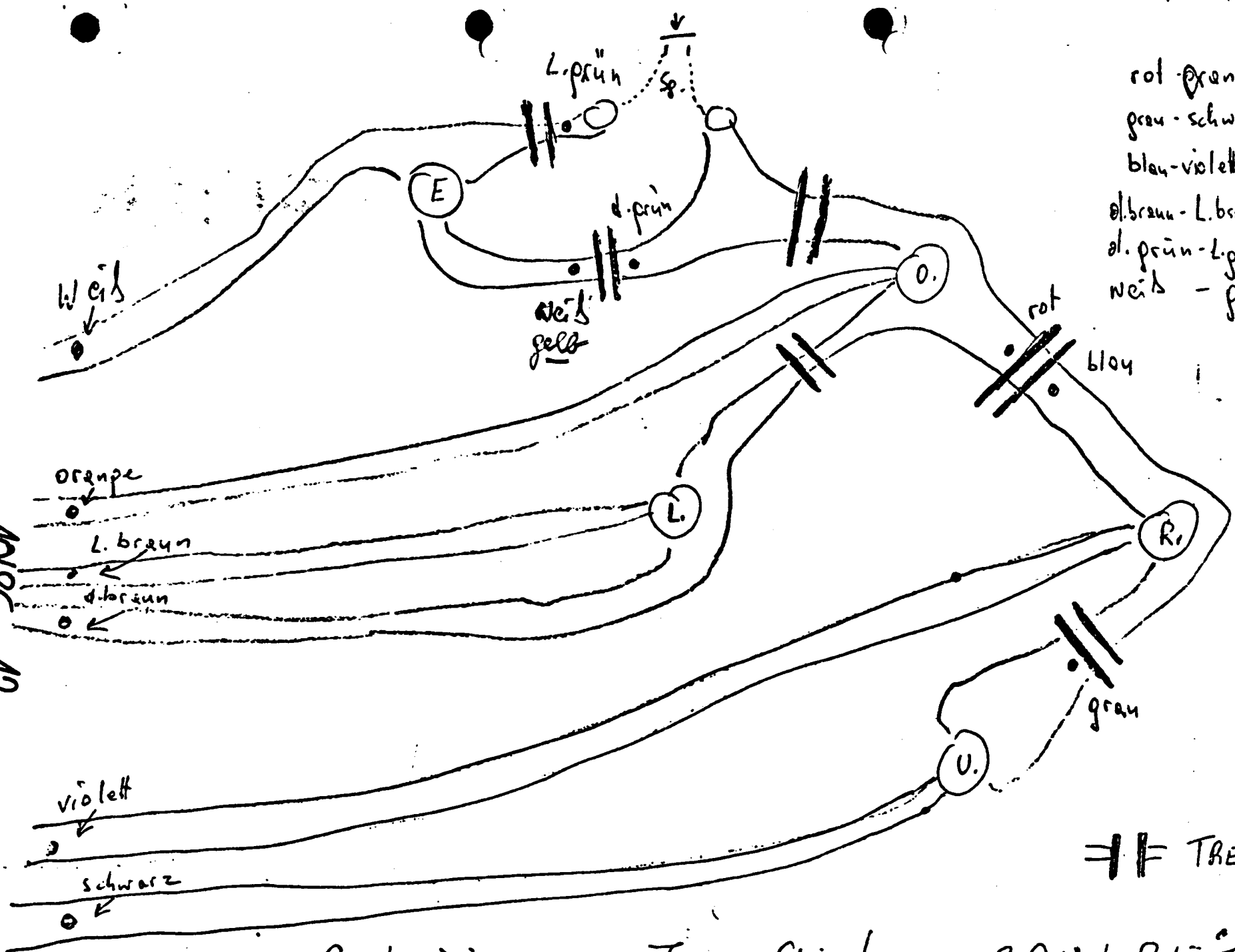
VIDEO GENIE SYSTEM

EG3003/3004

NL = ENTER

10/86 12

1086
13



- rot-orange = ↑
- grau-schw = ↓
- blau-violett = →
- bl. braun - L. braun = ←
- bl. grün - L. grün = Space
- weiß - gelb = Enter

≡≡≡ TRENNUNG

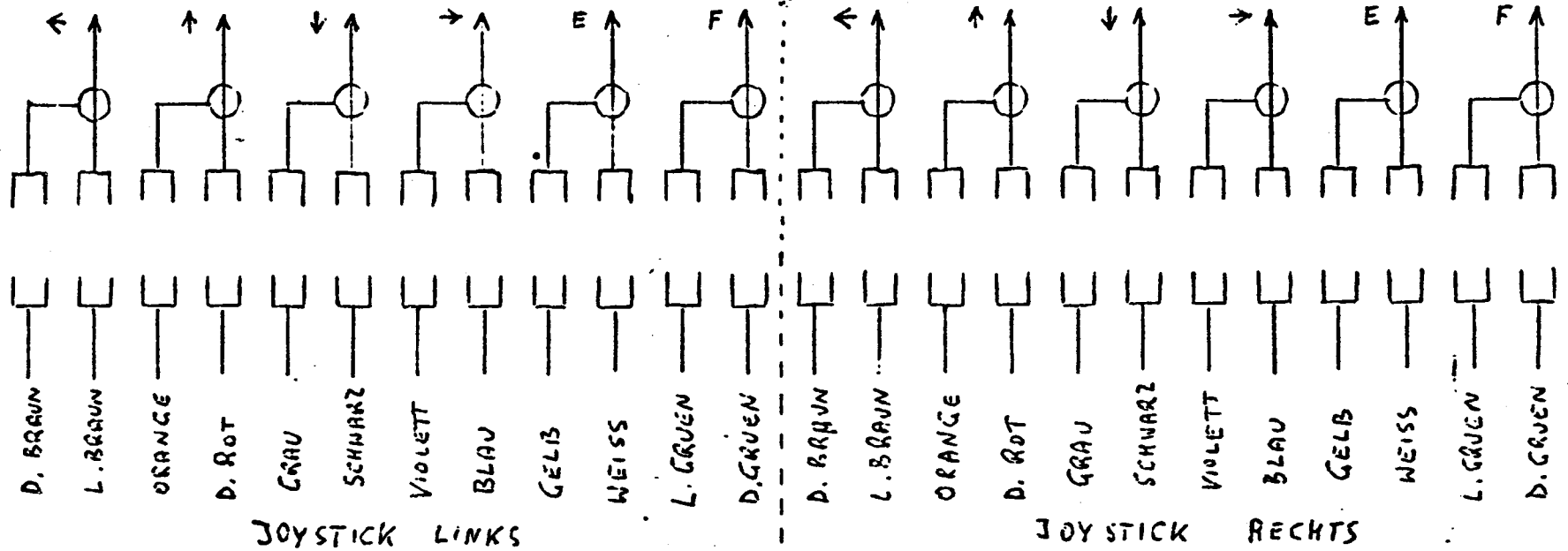
Spectravisión
Model 318-101

Joy-Stick
Platine

BAHN-SEITE

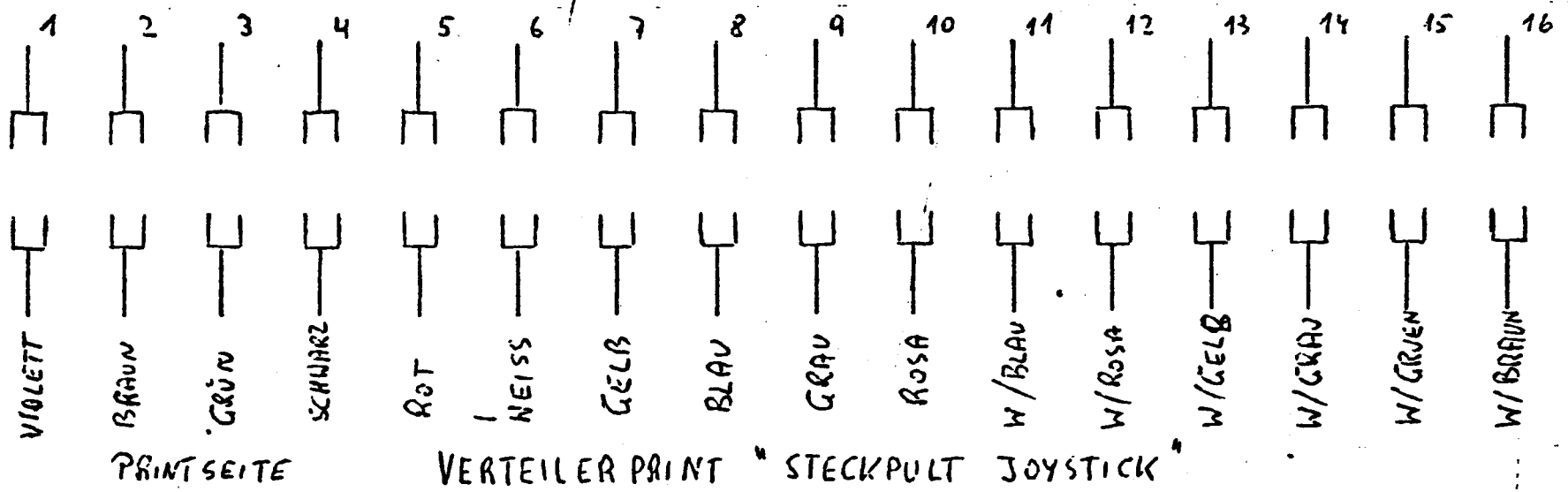
KLINGENSTECKER 2.3 m/m

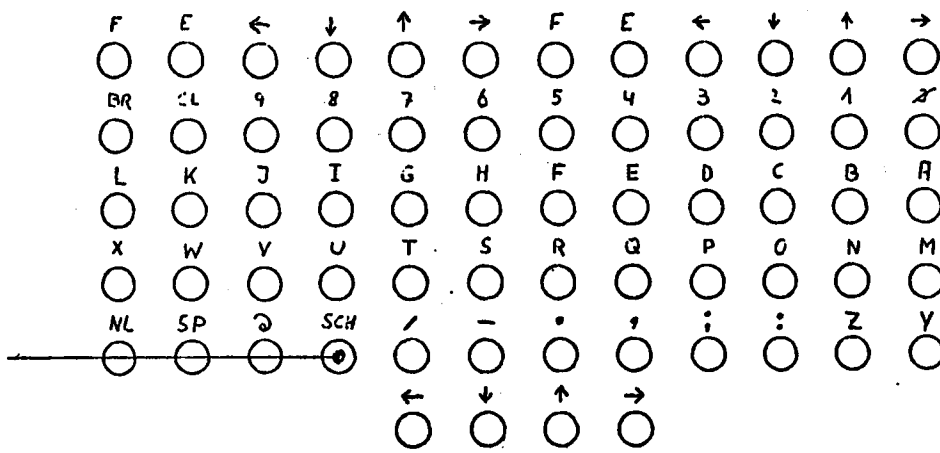
12 BAHNEN FREI



10/26
74

1-16 zu KLINGENBUCKSEN FARBCODE IDENT MIT EINGANG





BUCHSTABEN GRUPPE : SCH

FARBCODE / KENNZAHL : VIOLETT

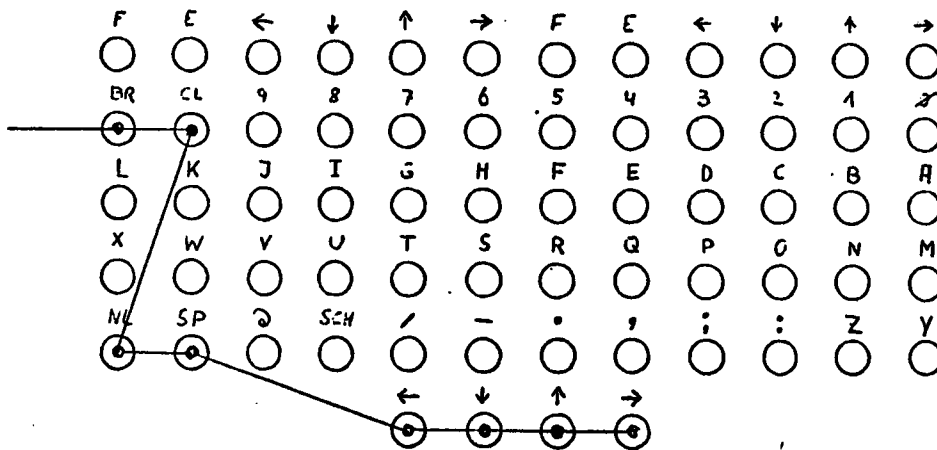
(1)

No 1-8

Drücke → Personenwahl

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

R. Dez 83



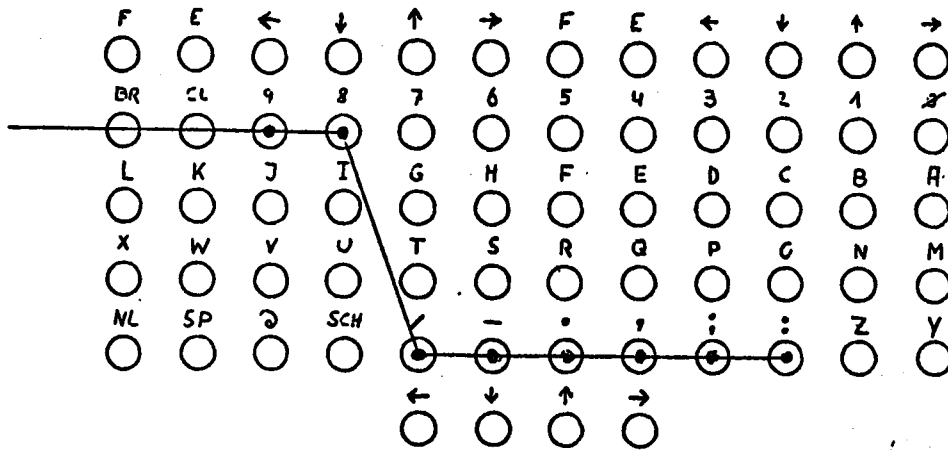
BUCHSTABEN GRUPPE : NL, CL, BR, ↑, ↓, ←, →, SP

FARBCODE / KENNZAHL : BRAUN

(2)

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

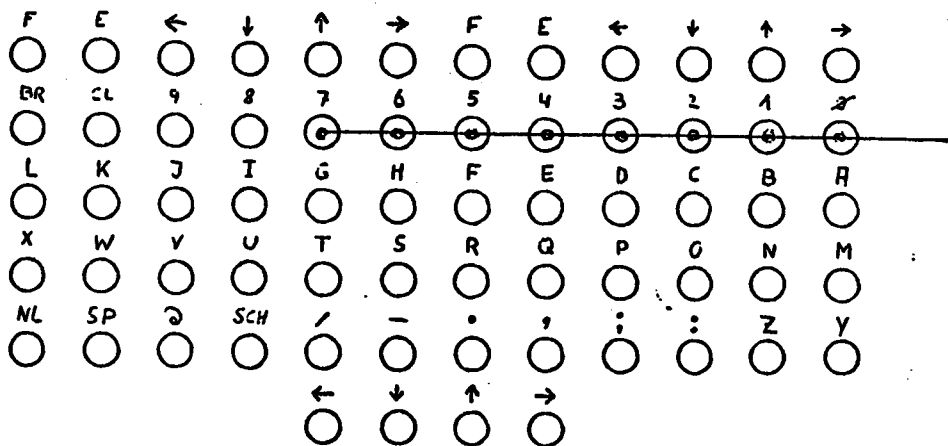
R. Dez 83



BUCHSTABEN GRUPPE : 8, 9, :, ;, ', ., -, /
 FARBCODE /KENNZAHL : GRUEN (3)

Innenschaltung *Steckpull Joystick*
 Printseite

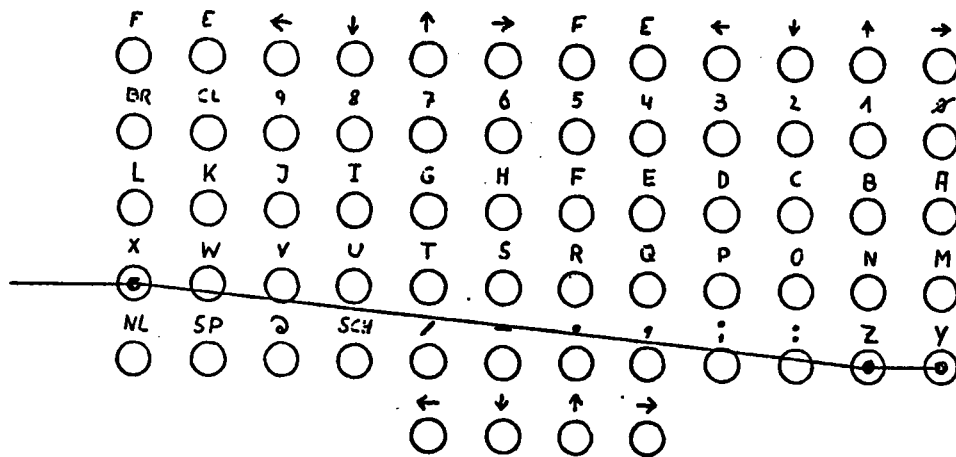
R. Dez 81



BUCHSTABEN GRUPPE : Ø, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
 FARBCODE /KENNZAHL : SCHWARZ (4)

Innenschaltung *Steckpull Joystick*
 Printseite

R. Dez 81



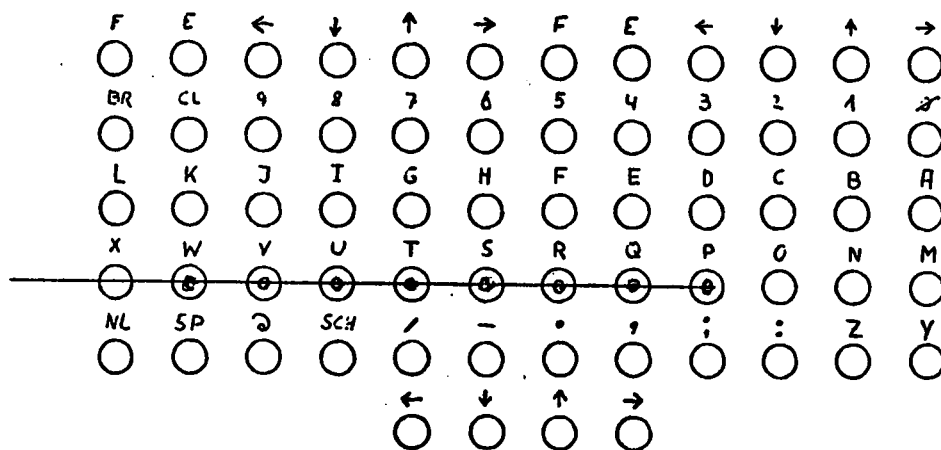
BUCHSTABEN GRUPPE : X, Y, Z

TARBCODE / KENNZAHL : RCT

5

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

R. 022



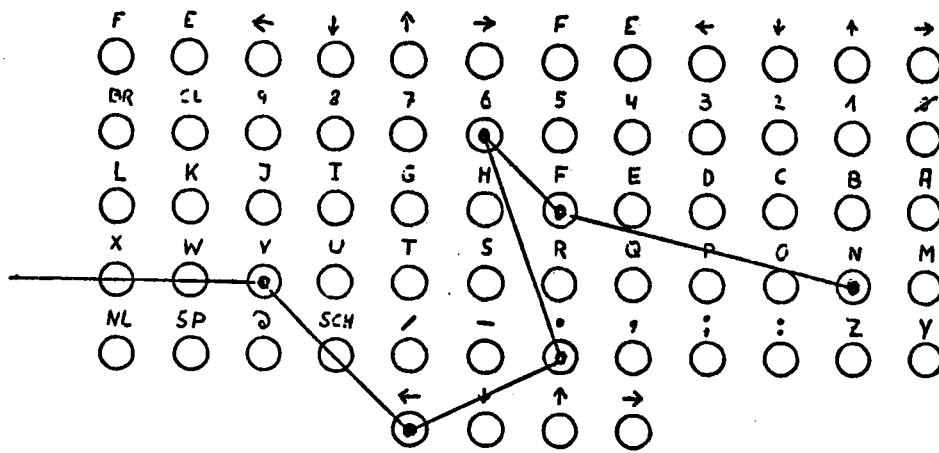
BUCHSTABEN GRUPPE : P, Q, R, S, T, U, V, W

TARBCODE / KENNZAHL : WEISS

6

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

R. 022 2.

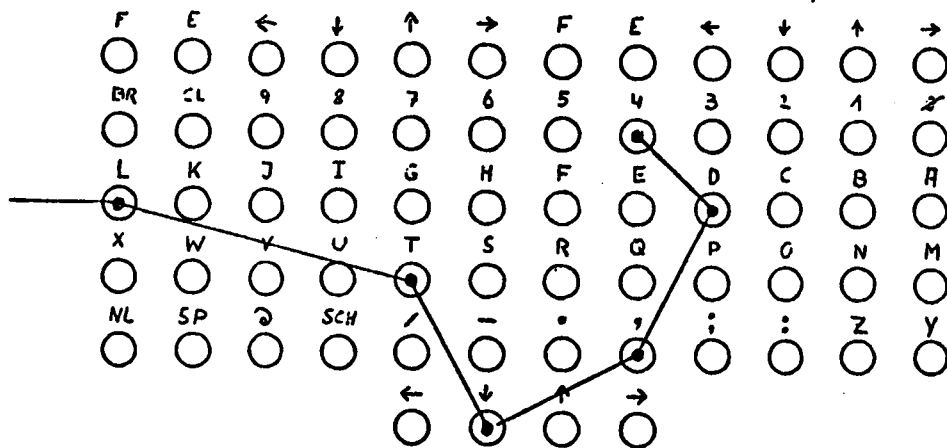


BUCHSTABEN GRUPPE : F, N, V, G, ., → (SENKRECHT)

TARBCODE / KENNZAHL : WEISS / GRUEN (15)

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

R. 022 23

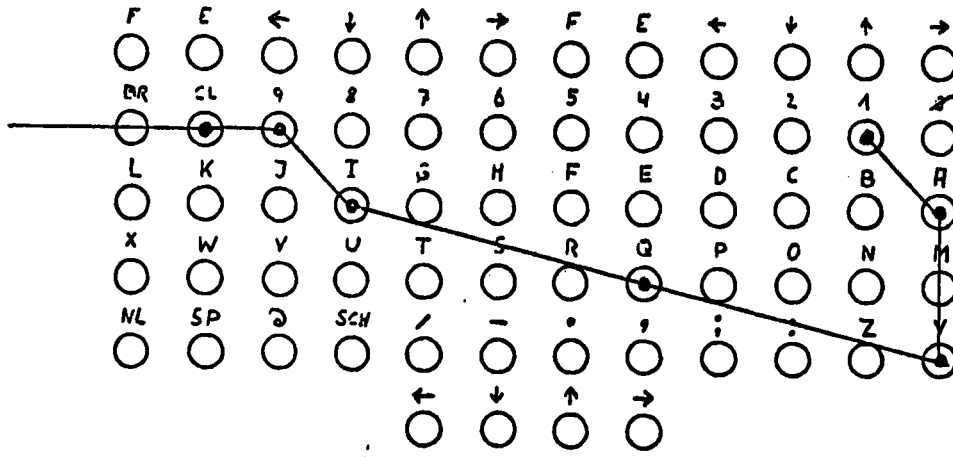


BUCHSTABEN GRUPPE : D, L, T, 4, 9, ↓

TARBCODE / KENNZAHL : WEISS / BRAUN (16)

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
Printseite

R. 022 23



BUCHSTABEN GRUPPE : A, I, Q, Y, 1, 9, CL

TABCODE / KENNZAHL : GAGU

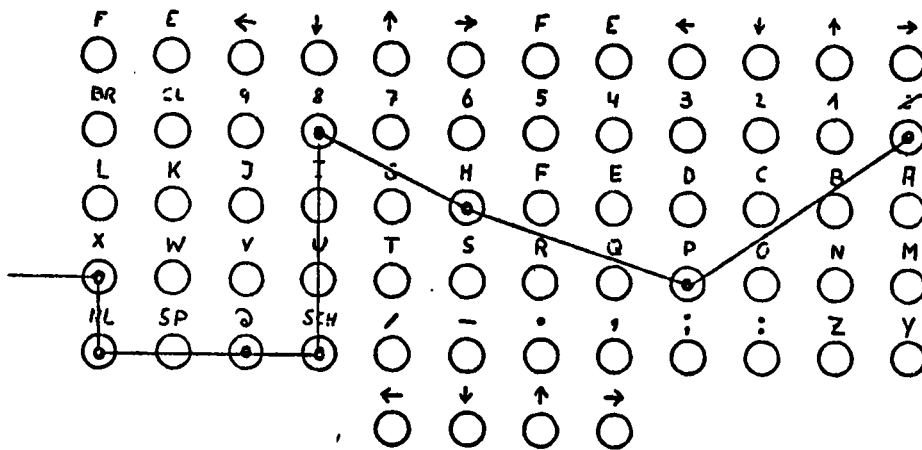
9

↓
No 9-16

Innen-NEISSER Quersch

Innenschaltung "Steckpull Joystick"
Printseite

R. 102 23



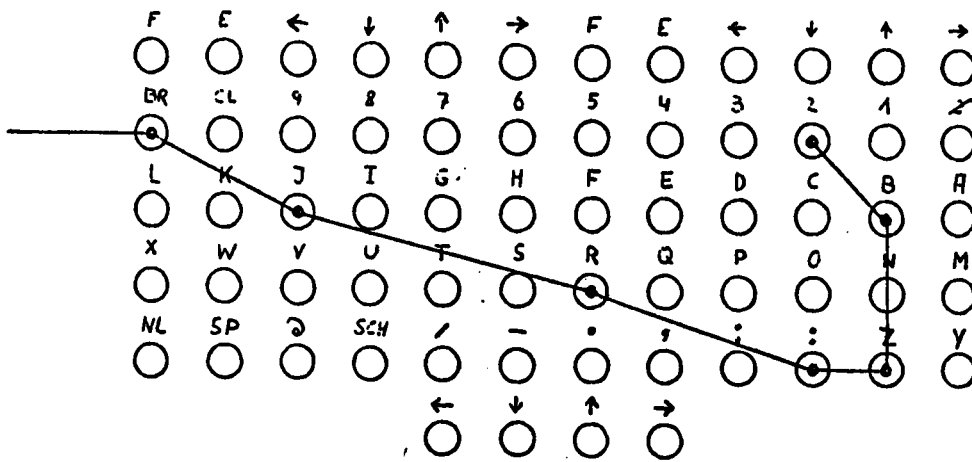
BUCHSTABEN GRUPPE : @, H, P, X, S, 8, NL, SCH

TABCODE / KENNZAHL : ROSA

10

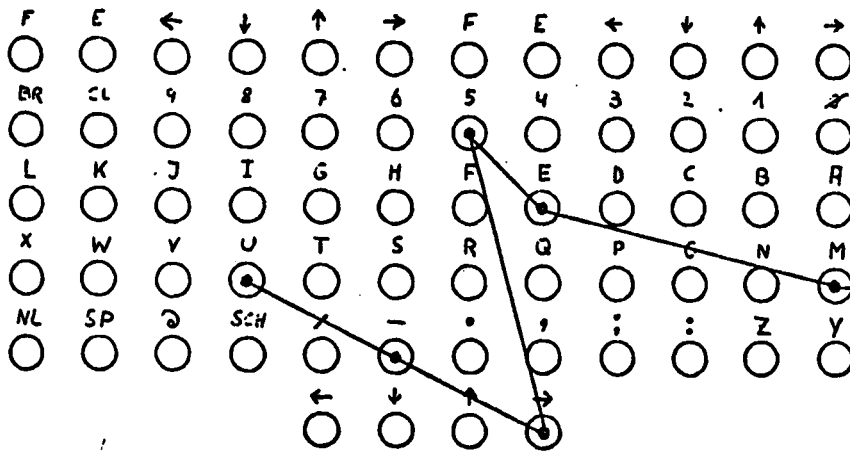
Innenschaltung "Steckpull Joystick"
Printseite

R. 102 23



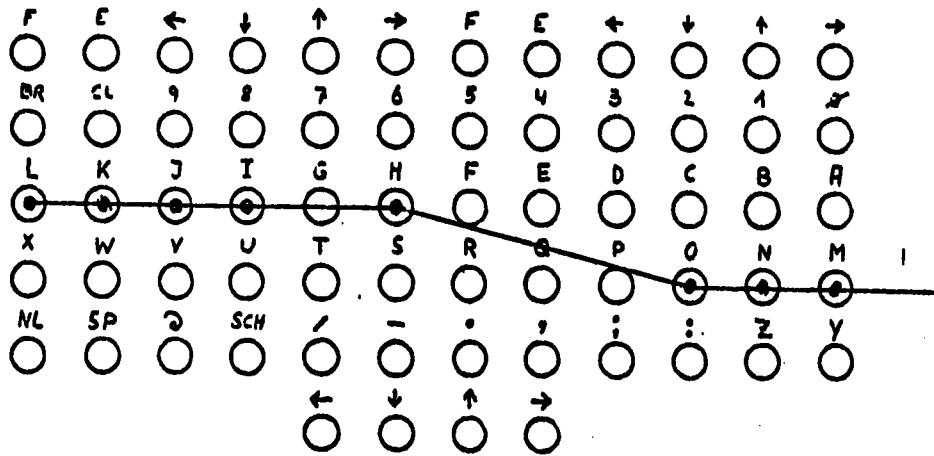
BUCHSTABEN GRUPPE : B, J, R, Z, 2, 3, BR
 FARBCODE / KENNZAHL : WEISS/BLAU (11)

Innenschaltung "Steckpull Joystick"
 Printseite



BUCHSTABEN GRUPPE : E, M, U, S, -, ← (Gegenrichtung)
 FARBCODE / KENNZAHL : WEISS/ROSA (12)

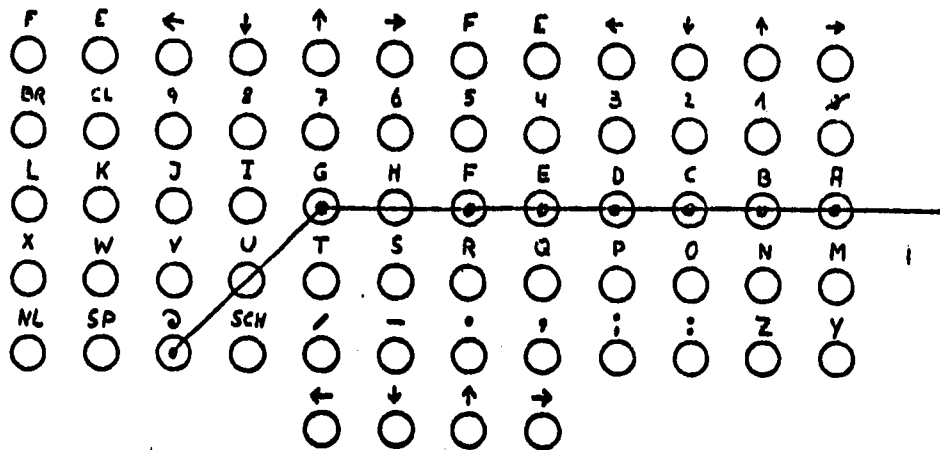
Innenschaltung "Steckpull Joystick"
 Printseite



BUCHSTABEN GRUPPE : H, I, J, K, L, M, N, O
 TARBCODE /KENNZAHL : GELB (7)

Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
 Printseite

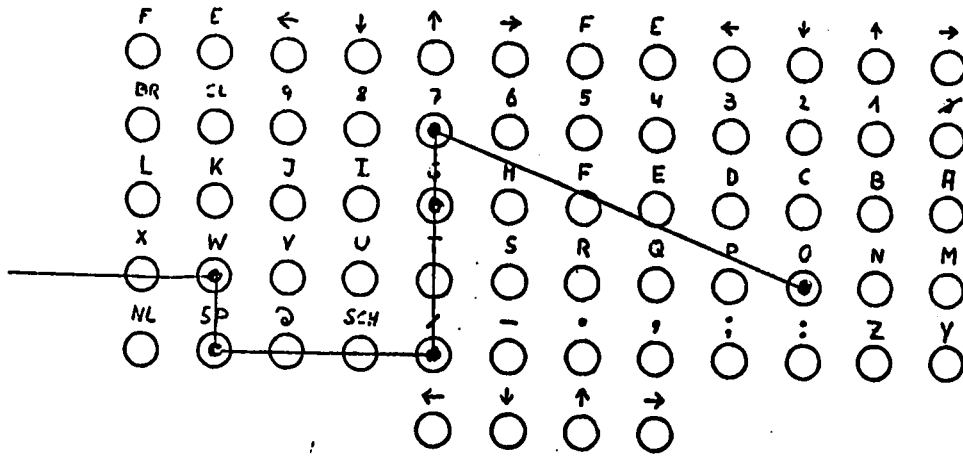
R. 021 1



BUCHSTABEN GRUPPE : A, B, C, D, E, F, G, Q
 TARBCODE /KENNZAHL : BLAU (8)

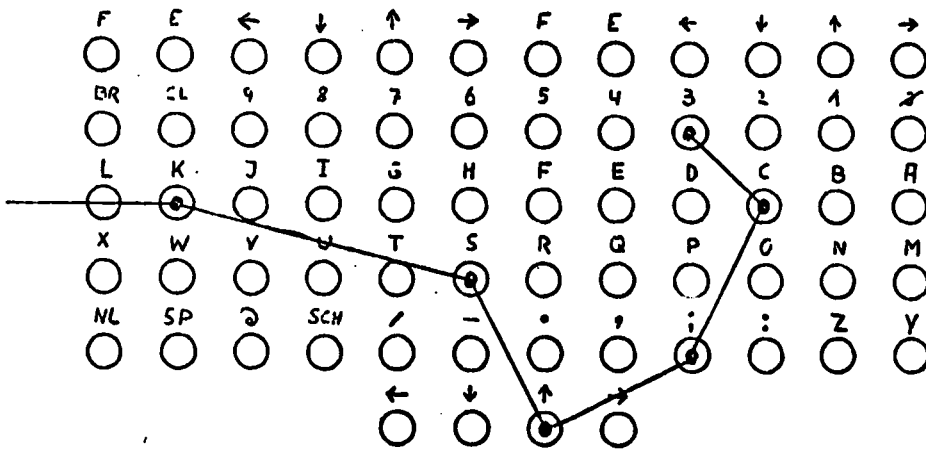
Innenschaltung 'Steckpull Joystick'
 Printseite

R. 021 1



BUCHSTABEN GRUPPE : C, O, W, 7, /, SP
 FARBCODE / KENNZAHL : WEISS / GELB (A3)

Innenschaltung "Steckpull Joystick"
 Printseite



BUCHSTABEN GRUPPE : C, K, S, 3, ;, ↑
 FARBCODE / KENNZAHL : WEISS / GRÜN (A4)

Innenschaltung "Steckpull Joystick"
 Printseite

Paul Kröher
Karpfenweg 6
D-2970 Emden

☎ 04921 / 27707

PAUL KRÖHER, KARPFFENWEG 6, D-2970 EMDEN 1

Ralf Folkerts
Nutzhorner Str. 9

2875 Bookholzberg

☎ (04921) 862307
Mo-Fr. 10.00-15.00 h
Bankverbindung:
Postscheckamt Hannover
285945-300
BLZ: 25010030

Ihr Schreibens:	Ihr Zeichen:	Mein Schreibens:	Mein Zeichen:	Datum:
	-	-	Kr	09.09.1986

Betr.: Ein Beitrag fürs Info

Lieber Ralf,
liebe Clubkameraden,

anliegend ein Beitrag fürs nächste Info.

Es ist zwar kein Programm aber eine Programmbeschreibung oder besser gesagt eine Bedienungsanleitung für ein von mir geschriebenes Programm. Das Programmlisting zu schicken wäre Nonsens, das tippt sowieso keiner ab. Wer durch das Lesen der Bedienungsanleitung Interesse an meinem Programm bekommen hat, darf mir eine Diskette schicken. Bitte mit angeben welche maximale Speicherfähigkeit das vorhandene Laufwerk bietet (bestenfalls 80 Tr DSDD).

Mit freundlichem Gruß

Paul

10/86 23

Paul Kröher

Karpfenweg 6
D-2970 Emden
204921/27707

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR UNIDAT

VORBEMERKUNGEN:

UNIDAT - ein universelles Dateiprogramm - wurde in BASIC entwickelt und zur Erzielung einer größeren Geschwindigkeit kompiliert. Es ist freigegeben für die hobbymäßige Anwendung.

Das Programm läuft unter GDOS. Es benötigt zwei Laufwerke!

Die Datenspeicherung kann wie folgt erfolgen:

1. Die Speicherung kleinerer Datenmengen in sequenzieller Form. Hierzu ist bei der Speicherung die Frage nach einem Hauptsuchwort zu verneinen. Dabei entfällt natürlich auch die Suche nach dem Hauptsuchwort. (Nr. 2. des Auswahlmenues)
2. Die Speicherung nach einem Hauptsuchwort. Hier zeigt das Programm seine Leistungsfähigkeit. Die gespeicherten Daten sind mit Hilfe des Hauptsuchwortes in Sekunden wiederzufinden. (z.B. Adressdatei) Die Benutzung des Hauptsuchwortes wird bei den einzelnen Optionen des Programms erläutert. Insbesondere für diese Speichermöglichkeit ist das Programm auf maximale Speicherkapazität einer reinen Datendiskette in DSDD ausgelegt. Es ist beim Autor auch eine Version für 80 Track DSDD erhältlich. Auf Anfrage kann das Programm auch für andere Speicherkapazitäten geliefert werden (SSSD oder auch für nur ein Laufwerk).

DEFINITIONEN:

Programmdiskette ist die Diskette mit dem GDOS-Betriebssystem und den einzelnen Programmteilen für UNIDAT. Die Programmdiskette muß sich in der Ihnen vorliegenden Programmversion ständig im Laufwerk 0 befinden !!!

Datendiskette ist die Diskette mit den gespeicherten Daten. Beim erstmaligen Benutzen des Programms ist die Datendiskette eine bereits formatierte Diskette. Die Datendiskette muß in das durch die Systemvoreinstellung definierte Laufwerk für Dateieröffnung (z.B. A0=1 entspricht Laufwerk 1) !!! Mit vorstehender Systemvoreinstellung wird UNIDAT ausgeliefert.

10/86 24

BENUTZUNG DES PROGRAMMES:

Das Programm wird mit UNIDAT/CMD gestartet.

Es meldet sich mit der Frage

"Ist die Diskette schon für UNIDAT-Speicherung durch dieses Programm vorbereitet worden (J/N)"

Geben Sie hier unbedingt <N> ein, wenn Sie das erste Mal mit einer neu formatierten Diskette arbeiten wollen. Diese wird für die UNIDAT-Speicherung vorbereitet. Ohne diese Vorbereitung ist keine einwandfreie Funktion des Programms möglich!

Danach (oder wenn vorstehende Frage mit <J> beantwortet werden konnte) wird automatisch das Hauptprogramm geladen und gestartet.

Nach kurzer Zeit sehen Sie folgendes auf dem Bildschirm:

UNIDAT

Ein universelles Dateiprogramm

v o n

Paul Kröher

Karpfenweg 6

2970 E m d e n

Dateiname (mindestens 2 max. 8 Zeichen) : ? _

10/86 25

Geben Sie nun den Dateinamen an unter dem Sie die Daten speichern und auch wieder bearbeiten wollen (z.B. Adressen). Es sind maximal 8 Eingaben möglich. Die ersten beiden Eingaben müssen Buchstaben sein !!!

Da auch während des Programmlaufs eine andere Datei angesprochen werden kann, werden Sie jetzt aufgefordert die entsprechende Diskette auf denen sich die Daten der benannten Datei befinden (oder auf der Sie gespeichert werden sollen) einzulegen. Sie haben somit nochmals die Möglichkeit zu prüfen ob auch die richtige Diskette eingelegt ist.

Befindet sich die Datei unter dem angegebenen Namen auf der Diskette gelangen Sie automatisch zum Auswahlmenue.

Befindet sich die Datei nicht auf der Diskette werden Sie aufgefordert die Datei zu definieren.

Zunächst wird nach der Anzahl der Felder gefragt (maximal 11 sind vom Autor vorgesehen - Erweiterungen nach Absprache). Eine Adressdatei könnte z.B. mit 6 Feldern (Name, Vorname, Straße und Nr., Postleitzahl, Wohnort, Telefon) auskommen. Dieses liegt ganz in der Entscheidung des Benutzers.

Nun werden Sie nach der Bezeichnung und der Länge der einzelnen Speicherfelder gefragt.

(1. Feldbezeichnung z.B. Name - Länge der Eingabe z.B. 10
2. Feldbezeichnung z.B. Vorname - Länge der Eingabe z.B. 8) usw.
Die Gesamtlänge der Eingaben darf höchstens 255 Eingaben lang sein. Hierauf und auf die noch zur Verfügung stehende Anzahl werden Sie am Bildschirm hingewiesen.
Umso weniger Sie die 255 Eingaben ausnutzen, umso mehr Datensätze können Sie auf einer Diskette unterbringen. Überlegen Sie daher gut wie lang das einzelne Eingabefeld wirklich sein muß.

Nach der Definition der Datei gelangen Sie automatisch zum Auswahlmenue. Jeweils beim Auswahlmenue können Sie auch ablesen wieviele Datensätze die Datei insgesamt aufnehmen kann.

Nun zu den einzelnen Wahlmöglichkeiten:

1. EINGABE VON DATENSÄTZEN

Nach Eingabe der Wunschnummer 1 werden Sie gefragt

"Abspeichern nach Hauptsuchwort (J/N)"

Geben Sie <N> ein, wenn Sie nur eine kleine Datenmenge speichern wollen für die sich das Verteilen auf der gesamten Diskette nicht lohnt. Das Programm hängt automatisch die Datensätze in der Reihenfolge der Eingabe aneinander.

Interessant wird die Datenspeicherung mittels Computer erst, wenn aus einem größeren Datenbestand mittels eines Hauptsuchwortes blitzschnell der gewünschte Datensatz gefunden werden kann. Dieses ist möglich, wenn Sie auf die Frage

"Abspeichern nach Hauptsuchwort (J/N)"

<J> eingeben.

Sie werden dann nach dem Hauptsuchwort gefragt.

DAS HAUPTSUCHWORT MUSS MIT DER ERSTEN EINGABE IDENTISCH SEIN

z.B. erste Feldbezeichnung = Name --> dann ist das Hauptsuchwort der Name der entsprechenden Person).

Eine andere Programmversion, bei der das Hauptsuchwort nicht mit der ersten Eingabe identisch sein muß, kann auf Wunsch vom Autor geliefert werden.

Nach Eingabe des Hauptsuchwortes wird der entsprechende Diskettenplatz zur Speicherung vom Computer berechnet und nach der ersten Eingabe gefragt z.B. Name : ?. Am Bildschirm wird Ihnen angezeigt das es genügt hier nur <NEW LINE> zu drücken (Hauptsuchwort mit erster Eingabe jeweils identisch)

Die weiteren Eingabewerte werden nun abgefragt.

Wenn Sie sich bei der Eingabe versehen und schon <NEW LINE> gedrückt haben und damit zur nächsten Eingabe gelangt sind, so erhalten Sie nach der letzten Eingabe die Möglichkeit zur Wiederholung. Ist alles richtig eingegeben drücken Sie nur <NEW LINE> zur Speicherung. Danach werden Sie gefragt ob weiteres speichern erfolgen soll. Mit <J> gelangen Sie wieder zur Abfrage

"Abspeichern nach Hauptsuchwort (J/N)" -siehe oben-

Geben Sie <N> ein gelangen Sie zurück zum Auswahlmenue.

2. SUCHE NACH HAUPTSUCHWORT

Der mit dem Hauptsuchwort gespeicherte Datensatz wird blitzschnell gefunden. Ist der Drucker eingeschaltet erfolgt die Frage

"Ausgabe auf Drucker (J/N)"

Gegebenenfalls wird der Datensatz ausgedruckt. In der vorliegenden Programmversion in einer bzw. je nach Länge in mehreren Zeilen (nicht wie am Bildschirm angezeigt untereinander).

-Andere Druckformate bitte beim Autor bestellen-

Nun erfolgt die Abfrage

"Weiteres Suchen mit eingegebenen Suchbegriff(en)? (J/N)"

Nach Eingabe von <J> sucht der Computer nach der nächsten Eintragung mit gleichem Hauptsuchwort (z.B. mehrere Meier sind gespeichert).

Haben Sie auf vorstehende Frage <N> eingegeben erscheint

"Suche fertig --- Wiederholung <W> --- oder Ende <E>
--- Änderung <A>"

Mit <W> wird wieder nach einem Hauptsuchbegriff gefragt.

Mit <E> gelangen Sie zum Auswahlmenue.

Mit <A> können Sie den angezeigten Datensatz ändern.

Dabei wird der bisherige Inhalt zunächst angezeigt. Mit <NEW LINE> wird der bisherige Inhalt unverändert gelassen. Änderungen nehmen Sie vor, wenn Sie irgendetwas eingeben. Der bisherige Inhalt ist dann unwiderruflich verloren!!!

Am Ende des Änderungsteils erscheint

"Weiteres Suchen <J/N> ?"

Mit <N> gelangen Sie zum Auswahlmenue.

Nach Eingabe von <J> erscheint

"Suchen von (V)orne in der Datei oder ab (A)ktuellem Datensatz ?"

Dieses ist bei der Suche nach Hauptsuchwort belanglos. Geben Sie <V> oder <A> ein. Jetzt wird wieder nach einem Hauptsuchwort gefragt.

3. SUCHE NACH BELIEBIGEM SUCHBEGRIFF

Beginnend mit der ersten Feldbezeichnung werden Sie nun gebeten einen Suchbegriff einzugeben. Mit nur <NEW LINE> gelangen Sie zur nächsten Feldbezeichnung.

Sobald Sie einen Suchbegriff eingegeben haben beginnt der Computer mit der Suche.

Ist der Drucker eingeschaltet erfolgt die Frage wie vorstehend. Nach einer etwaigen Änderung und dem Wunsch nach weiterem Suchen ist es jetzt sinnvoll einzugeben ob der Computer von vorne in der Datei suchen soll oder ab aktuellem Datensatz (z.B. man sucht nach Meier, dann sind schon alle Meiers bis zum aktuellen Datensatz angezeigt worden. Sie haben sich entschieden diesen zu ändern oder weiter zu suchen. Noch einmal braucht normalerweise nicht das bereits Gezeigte präsentiert werden.

4. SUCHE NACH ZWEI SUCHBEGRIFFEN

Beginnend mit der ersten Feldbezeichnung werden Sie nun gebeten einen Suchbegriff einzugeben. Nach <NEW LINE> gelangen Sie zur nächsten Feldbezeichnung.

Sobald Sie zwei Suchbegriffe eingegeben haben beginnt der Computer mit der Suche.

(z.B. Meier aus Postleitzahl 2970).

Ansonsten wie oben.

5. SORTIERPROGRAMM ISORTIERTES DRUCKEN

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Ist der Drucker nicht startbereit werden Sie gebeten dieses nachzuholen, da dieses Routine ohne Drucker sinnlos ist. Ist nach dem Drücken von <NEW LINE> der Drucker immer noch nicht einsatzbereit wird UNIDAT neu gestartet.

Ansonsten erklärt sich dieser Programmteil von selber.

Dieser Programmteil (UNI3/BAS) wurde nicht compiliert, so daß die Druckergrundeinstellung in Zeile 545 sowie das Ausdrucken in Zeile 548 von einem BASIC-Programmierer den individuellen Bedürfnissen angepaßt werden kann.

-Notfalls hilft der Autor-

Gedruckt wird in der vorliegenden Programmversion in einer bzw. je nach Länge in mehreren Zeilen (nicht wie am Bildschirm angezeigt untereinander)

6. DURCHBLÄTTERN DER DATEI

Hiermit können Sie die Datei von vorne (Datensatz 1) oder ab einem bestimmten Datensatz durchblättern. Wollen Sie ab einem bestimmten Datensatz blättern, so geben Sie die Datensatz-Nr. bei

"Beginn im Datensatz <NEW LINE = 1)"

ein. Wollen Sie von vorne blättern drücken Sie nur <NEW LINE>.

Jetzt wird ein Datensatz angezeigt. Es erfolgt die Frage

"Weiteres Suchen (J/N)"

Mit <J> gehts zum nächsten Datensatz.

Nach <N> erscheint

"Suche fertig --- Wiederholung <W> oder --- Ende <E>

--- Löschung <L>

Mit <W> gehts bei "Beginn im Datensatz ..." wieder los -siehe oben-

Mit <E> gelangen Sie zum Auswahlmenue.

Nach Eingabe von <L> wird sicherheitshalber gefragt

"L Ö S C H U N G J N"

Mit <J> wird die Löschung durchgeführt.

Danach können Sie entscheiden ob Sie weiter blättern wollen.

7. SUCHE UND ABSPEICHERN IN NEUER DATEI

Manchmal ist es sinnvoll einige Datensätze ein zweites Mal gesondert zu speichern z.B. weil Sie öfter ausgedruckt werden müssen oder ähnlichem. Um aus einer bestehenden Datei bestimmte Datensätze herauszukopieren benutzen Sie bitte diese Option. Allerdings bietet die neue Datei keinesfalls via Hauptsuchwort den Zugriff auf die einzelnen Datensätze. Beim Autor ist dieses bisher auch nicht notwendig gewesen, da der Zugriff via Hauptsuchwort in der Stammdatei möglich ist.

-Nach Absprache kann an einer Programmversion gearbeitet werden, die auch noch in der weiteren Datei den Zugriff via Hauptsuchwort ermöglicht.-

8. ANDERE DATEI

Hiermit können Sie ohne das Programm neu zu starten eine andere Datei bearbeiten. Die Diskette muß jedoch bereits vorbereitet sein.

9. ZURÜCK ZUM DOS

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Das Programm wurde vom Autor sorgfältig geprüft und befand sich in einer einfacheren Version seit ca. 1 Jahr im Einsatz. Im praktischen Betrieb wurden so eine Reihe von vereinzelt aufgetretenen Unzulänglichkeiten bereinigt. Bisher sind sowohl beim Arbeiten mit Hauptsuchwort in einer Datei die nach Amateurfunkrufzeichen gegliedert ist wie auch beim Arbeiten ohne Hauptsuchwort in mehreren Dateien die die Schallplattensammlung des Autoren beinhalten keine Fehler aufgetreten.

Sollten bei Ihnen im praktischen Einsatz Fehler auftreten informieren Sie bitte unbedingt den Autoren damit diese behoben werden. Die compilierte Version können Sie sowieso nicht verändern!!!

VERKAUF UND KOMMERZIELLE NUTZUNG NUR MIT GENEHMIGUNG DES AUTOREN

Viel Spaß mit diesem Programm wünscht

Paul Kröher
DL2BAV

10/86 29